

Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen (6)	<i>Datum</i> 31.01.2022
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	10.02.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Familien-Partei hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Es wird auf beigefügten Antrag der Familien-Partei verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	Familien-Partei Antrag vom 27.01.2022
2	Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen

Familien-Partei Deutschlands Ortsrat St. Ingbert-Mitte
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Frau Irene Kaiser
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 27.01.2022

Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Kaiser, liebe Irene,

im nächsten Ortsrat bittet die Familien-Partei den TOP „Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen“ zu behandeln.

Am 29. April 2021 hat der Stadtrat das Strategiepapier „Lebendiges und grünes St. Ingbert“ verabschiedet. Unter Punkt 3 der kurzfristigen Strategien wird als Maßnahme für die Wirkung „Sauberkeit“ die Müllfeuerwehr genannt. So sehr wir als Familien-Partei diese Maßnahme begrüßen, sind wir dennoch der Ansicht, dass dabei nicht nur die Stadt in der Pflicht ist, sondern auch die Bürger ein Umweltbewusstsein entwickeln müssen. Bei der Sauberkeit lenken wir unser Augenmerk auf die Zigarettenkippen, die die Straßen, Plätze und Waldwege verschandeln.

Für uns ist das Wegwerfen von Zigarettenkippen kein Kavaliersdelikt. Abgesehen von der unschönen Verschmutzung schaden Zigarettenkippen durch ihren hohen Giftanteil empfindlich dem Ökosystem. Auch für Kinder sind Zigarettenkippen an Spielplätzen oder Parks eine Gefahr. Allein in Berlin werden jährlich über 250 Vergiftungen durch Zigarettenkippen registriert. Mehr zum Thema ist in der Anlage zu finden.

Der Verein TOBACYCLE hat ein Sammel- und Verwertungssystem für Zigarettenkippen entwickelt, das wir als Kommune kostengünstig nutzen könnten und es uns gleichzeitig als einzige Industriestadt in einer Biosphärenregion als innovative Kommune auszeichnen würde.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. St. Ingbert soll nicht nur lebendig und grün, sondern auch sauber werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, eine Aufklärungskampagne über die Folgen weggeworfener Zigarettenkippen zu starten, um die Bevölkerung bei der Bewältigung dieses Problems zu sensibilisieren:
3. Die Verwaltung nimmt Kontakt zu dem Verein TOBACYCLE auf, um Details einer Zusammenarbeit zunächst in Form eines Pilotprojektes und eventueller Kosten zu eruieren.

Wir würden uns freuen, wenn sich der Ortsrat parteiübergreifend hinter dieses Projekt stellen würde.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Hauck, Ortsratsmitglied

Weltweit werden laut wie WHO rund 5,6 Millionen Zigaretten geraucht.

Bis zu zwei Drittel dieser Menge wird auf den Boden geworfen.

Pro Jahr verschmutzen zwischen 340-680.000 t Kippen unseren Planeten. Ein gigantischer Berg Sondermüll.

In ihnen enthalten sind etwa 7000 Gifte Beispiel Arsen, Kupfer, Blei, Cadmium, Formaldehyd, polychlorierte Wasserstoffe, Benzol, etc.

Das gefährliche Nervengift Nikotin wird aus den Filtern ausgespült und landet in der Umwelt und letztlich in Flüssen, Seen und Meeren. Die Auswirkungen auf Wasserlebewesen reichen von Genveränderungen und Verhaltensänderungen bis hin zum Tod.

Aufgelöst in 1 l Wasser tötet eine Zigarre in vier Tagen zum Beispiel Fische (Studie der Universität San Diego). In manchen Fischen können sich die Schadstoffe ansammeln und gelangen so in die Nahrungskette schließlich bis zum Menschen.

Zigaretten sind toxischer Plastikmüll. Sie sehen aus wie Watte, bestehen jedoch aus dem Kunststoff Celluloseacetat. Es dauert mehrere Jahrzehnte, bis sie sich zersetzen. Im Salzwasser dauert es sogar mehrere 100 Jahre. Sie sind [laut einer aktuellen amerikanischen Studie 'Worst Contaminant Of Our Oceans'](#). Fische, Schildkröten und andere Meereslebewesen verwechseln kleine im Wasser befindliche Partikel mit Nahrung, was zu „[Verstopfung im Verdauungsapparat mit möglicher Todesfolge oder zum Verhungern mit gefülltem Magen führen kann](#)“, heißt es in der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen zu Umweltverschmutzungen durch Zigarettenkippen.

Zigarettenkippen im Park oder sonstwo sind übrigens auch für Kinder eine Gefahr: Der Giftnotruf Berlin befasst sich jährlich über 250-mal mit der Frage der Vergiftung von Kindern durch Verschlucken von ganzen Zigaretten oder Kippen. Nikotin ist nach Medikamenten die häufigste Ursache einer Vergiftung im Kleinkindalter.

Die ehemalige Bundesumweltministerin Svenja Schulze wollte die [Tabakindustrie künftig an den Kosten](#) für die Beseitigung weggeworfener Zigaretten beteiligen. Und alleine die Entsorgungskosten sind enorm. Die Städte und Gemeinden in Deutschland geben [laut einer Studie des Verbands kommunaler Unternehmen \(VKU\)](#) allein rund 225 Millionen Euro auf die Entsorgung von Zigarettenkippen aus Parks und Straßen aus.

Auch die neue Bundesumweltministerin **Steffi Lemke** betonte in ihrer Rede im Bundestag vom 12. Januar 2022 zu den fünf Kernaufgaben des BMUV unter Kernaufgabe 3 Kreislaufwirtschaft:

Die enge Verknüpfung von Umwelt- und Verbraucherschutz zeigt sich bei der dritten Kernaufgabe: dem Ressourcenschutz durch Kreislaufwirtschaft.

Die Kippenhersteller sollen sich nicht nur an Säuberungen, sondern auch an den Kosten für Sensibilisierungsaktionen beteiligen. Das formuliert die EU-Kommission in einem [„Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates](#)

[über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt.](#)“ Das Europaparlament sieht Schritte im Rahmen [der geplanten Richtlinie zu Einweg-Plastik](#) vor.

Andere gehen noch weiter: Die Berliner Initiative [„Die Aufheber“](#) fordert mindestens 20 Cent Pfand auf jede Kippe. Zu jeder gekauften Zigarettenpackung soll ein Taschenaschenbecher ausgegeben werden, in dem die Stummel gesammelt werden. Nur wenn dieser Aschenbecher vollständig gefüllt zurückgegeben wird, wird der Pfandbetrag erstattet. [Thomas Novotny](#), Professor für Epidemiologie und Bio-Statistiken an der San Diego State University, schlägt vor den Einsatz von Zigarettenfiltern grundsätzlich zu verbieten. Wenn Filter verboten wären, würden weniger Menschen rauchen, lautet sein Argument. Das heißt weniger Kippenmüll, weniger Plastik in unserer Umwelt und weniger toxische Substanzen, die unsere Böden und Meere vergiften.

Auch der Tabak-Anbau ist ein Problem: [Mindestens 6500 Hektar Wald, so schätzt die WHO, werden jährlich für den Tabak-Anbau gerodet.](#) Tabak ist eine empfindliche Pflanze, laugt Böden aus, braucht Pestizide und wird vorwiegend in Entwicklungs- und Schwellenländern angebaut.

Willkommen bei Tobacycle!

Wir haben das ehrgeizige Ziel, **Zigarettenkippen** aus der **Umwelt** und aus dem **Restmüll** zu verbannen.

Das Problem

Zigarettenkippen verursachen einen immensen **Schaden** in der **Umwelt**. 4.300 Milliarden Zigarettenkippen fallen jährlich weltweit an.

80 % davon landen in der **Umwelt**. Bereits ein kleiner Regen genügt um die enthaltenen **Giftstoffe** auszuwaschen und in das **Grundwasser** zu leiten.

Auch die 20 % Zigarettenkippen die „ordnungsgemäß“ in den **Restmüll** gelangen, sind weiterhin **schädlich**. Über den Umweg der Verbrennung entstehen schädliche **Emissionen**, die wir alle einatmen. **Giftstoffe** auszuwaschen und in das **Grundwasser** zu leiten.

Die Lösung

Tobacycle – das Sammelsystem für Zigarettenkippen – hat die **Lösungen** um Zigarettenkippen direkt nach dem Rauchvorgang zu **separieren** und zu **sammeln**.

Nach dem Sammeln werden die Zigarettenkippen von uns **restlos verwertet** – also inklusive Asche und Giftstoffen!

Wir recyceln zu einem spritzfähigen Granulat und stellen hieraus die Behälter für unser [Sammelsystem](#) her. Alle hergestellten Produkte können wieder **vollständig** in die Verwertung gegeben werden. Somit entsteht ein **geschlossener Wertstoffkreislauf**.

Das **duale System** von Tobacycle holt den **Giftstoff** Zigarettenkippe aus der **Umwelt**, macht etwas **Nutzbares** daraus und löst damit eines der größten **Umweltprobleme** unserer Zeit.

<https://tobacycle.de/wp-content/uploads/2019/02/Verwertungsweg-1.jpg>

Ihr Beitrag

Für das Gelingen dieser Aufgabe benötigen wir **ihre Mithilfe** für den Dreisprung

Separieren & Sammeln & Spenden von Zigarettenkippen

- **Raucher** werfen ihre Zigarettenkippen nicht mehr weg sondern separieren und spenden an Tobacycle über [öffentliche Annahmestellen](#)
- **Lokale** und **Gaststätten** sammeln die anfallenden Zigarettenkippen ihrer Gäste und lassen sie kostenlos von uns abholen
- **Unternehmen** spenden die Zigarettenkippen aus den Aschenbechern der Raucherplätze und lassen diese kostenlos von uns abholen.
- Ladengeschäfte, Gaststätten, Unternehmen, Vereine werden zu einer [öffentlichen Annahmestelle](#) für Zigarettenkippen
- **Städte** und **Gemeinden** spenden ihre Zigarettenkippen aus den öffentlichen Aschenbechern
- **Veranstalter** halten ihren Untergrund mit unserem PETYC Kippenröhrchen oder TABYC den recycelten Dreh-Ascher sauber

Werden Sie gerne auch **Mitglied** bei [Tobacycle n.e.V.](#) oder unterstützen unseren [gemeinnützigen Verein](#) mit einer **Spende**.

Tobacycle n.e.V.
Universitätsstr. 1
50937 Köln

0221-9581 4000